

Medium: www.allgemeine-zeitung.de

Datum: online seit 5. November 2011

Seite: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/bingen/vg-rhein-nahe/muenster-sarmsheim/11328122.htm>

MÜNSTER-SARMSHEIM

Strom für 1 000 Haushalte

05.11.2011 - MÜNSTER-SARMSHEIM

Von Christine Tscherner

SONNENERGIE Photovoltaik-Anlage auf Münster-Sarmsheimer Bergkuppen geplant

Photovoltaik auf Gaul-Gruben: Im Frühjahr soll der Startschuss erfolgen. Über Monate zog sich das Verfahren, mit dem Okay der Genehmigungsbehörde ist die Bahn für das Millionenprojekt auf den Münster-Sarmsheimer Bergkuppen jetzt frei. Solarstrom für 1 000 Haushalte soll die Anlage produzieren. Die verfüllten Gruben der Firma Gaul und Gemeindeflächen „Auf der Lina“ bieten neun Hektar Platz – stattliche zwölf Fußballfelder.

Die Spremlinger Firma Gaul (100-prozentige Tochter der Strabag) und die Ortsgemeinde teilen sich die Pachteinnahmen. „Unsere Flächen sind jeweils gleich groß“, sagt Ortsbürgermeister Herbert Mehlig. Das Splitten der Einnahmen aus der Pacht sei vertraglich bereits geregelt. Von 200 000 Euro für 20 Jahre geht der Gemeindechef aus, brüderlich geteilt. Zudem hofft er auf 300 000 Euro Gewerbesteuerereinnahmen für Münster-Sarmsheim in den 20 Pachtjahren. Sie fließen in die Gemeindekasse. Voraussetzung: Die Betreiberfirma meldet ihren Firmensitz am Nahetor an.

Die rund sechs Millionen Euro Investitionskosten wollen weder die Gemeinde, noch die Firma Gaul übernehmen. „Wir verpachten nur die nötige Fläche“, betont Mehlig. Investor, Bauherr und Betreibergesellschaft müssen nicht identisch sein. Relevant für die Ortsgemeinde sei jedoch der Start: Der steht für Frühjahr 2012 auf dem Plan. Laut Mehlig ist die Firma Gaul nach der übersprungenen Hürde „Flächennutzungsplan-Änderung“ am Zug. „Wir müssen ein geändertes Folgenutzungskonzept erstellen“, erläutert Bernd Reuter als Genehmigungsmanager in Spremlingen auf Nachfrage. „Für uns ist Photovoltaik keine neue Einnahmequelle, sondern ein spannendes Feld der Folgenutzung“, auch wenn Firma Gaul hauptsächlich Sand und Kies in der Region fördert und auch Bauschutt-Recycling und Erdaushubmaßnahmen an den Standorten zwischen Stromberg und Hochheim betreibt.

Für die Zukunft der verfüllten Gruben in Münster-Sarmsheim hat das Ortsgrremium das Planungsrecht. Und diese Pläne legen viel Wert auf Rekultivierung. „Neben Photovoltaik sieht das Konzept große Flächen für Biotope und ‚zurück zur Natur vor‘“, betont Mehlig. „Wir wollen im Frühjahr mit der Hälfte der Photovoltaik-Flächen starten, der Rest soll dann 2015 folgen.“ Die knappe Information an den Gemeinderat beschreibt die Zeitachse. Hintergrund: Das Okay der Struktur- und Genehmigungsbehörde (SGD) Süd für die Flächennutzungsplan-Änderung ist in Münster-Sarmsheim inzwischen angekommen. Bereits Ende vergangenen Jahres wurden die Weichen für Photovoltaik „Auf der Lina“ gestellt. Freilandanlagen gelten anders als Dachmodule als besonders geeignet für Gelände, das anderweitig kaum nutzbar ist.

Den Charme der Energie vom Berg sieht Herbert Mehlig in der Lage: Das Gelände sei sonnig, aber „von nirgends einsehbar“. Die Sorge von Nachbargemeinden, ihre Aussicht würde verschandelt, ziehe also nicht. Auch läge das Terrain nicht nahe genug am Wald, um klassische Routen für Spaziergänger und Jogger zu stören.



Bürgermeister Herbert Mehlig auf dem Gelände für die Photovoltaik-Anlage oberhalb Münster-Sarmsheims. Foto: hbz / Judith Wallerius

INFORMATION

Wer sich für Sonnenenergie und eigene Investitionen in Solarstrom interessiert: Am Montag, 7. November um 19.30 Uhr, steht das Dach des Gemeindezentrums Münster-Sarmsheim im Fokus. Bürgermeister Mehlig, Gedea-Ingelheim sowie Vertreter des ortsansässigen Kooperationspartners Merkelbach informieren im Gemeindezentrum über Bürgerbeteiligungsprojekte und Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern.